



Schwachstellen der Milchvieh-Fütterung und Haltung aufdecken

Quelle: UFA AG

Kriterien/Schnittstellen	Werte/Anforderungen	erfüllt	nicht erfüllt
<ul style="list-style-type: none"> · Milchgehalte · Milch-Harnstoffwerte · Acetonämie/Ketose · Pansenübersäuerung (Acidose) · Normale, möglichst gleich bleibende Körperkondition · Fressen / Wiederkäuen Sichere Wirkstoff-Versorgung · Raufutterqualität · Wasserversorgung Stalltemperatur / Lüftung Licht · Beobachtungen am Tier 	<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis Milchfett : Milcheiweiss zwischen 1.15 und 1.35 bei mind. 3.7 % Fett - im Bereich von 20 bis 30 mg / dl Milch - Tritt nie oder nur ganz selten auf - Harnstest oder Milchtest negativ - keine Milchfettgehalte über 5 % zu Beginn der Laktation - keine Milchfettgehalt unter 3.7 % und nicht stark schwankend von Tier zu Tier - gute Fresslust - gesunde Klauen - Kraftfutter, Rüben/ Kartoffeln in mehreren Gaben von maximal 1.5 kg TS - kein starkes "Abmelken" in der Startphase - Keine starke Gewichtszunahme im letzten Drittel der Laktation. - Galtkühe nicht zu fett - Genügend Struktur in der Ration: 60 bis 70 % der Kühe fressen oder wiederkäuen - 55-60 "Schläge" pro Bissen. - Fresszeit mind. 8 Stunden im Tag. - Mehrmals täglich Krippenreinigung - Anfüttern vor dem Abkalben (Rinder!) - Täglich mind. 70-90 g Viehsalz und 100-150 g Mineralsalz - Mineralsalz auf Grundfutter abgestimmt - Vorbeugung gegen Milchfieber (Ca-Training) - Keine verschimmelte, verschmutzte oder warme Silage, TS Gehalt mind. 30 % - Dürrfutter über 5.4 MJ NEL / kg TS - Nicht unter 5°C. Offene Wasserquelle, jederzeit frei verfügbar. Neuere Selbsttränken mit Durchlauf von mind. 15 l/Min. - Im Bereich der Tränke genügend Platz - Stalltemperatur zum grösseren Teil des Jahres im Optimum von 13-17 °C. - Hoher Luftumsatz im Sommer - Gut belichteter Fressbereich - Kot: Haferbreikonsistenz, normale Farbe - keine gehäuften Klauenprobleme (Pansenacidose) - schwarze Tränenkruste = Energieüberhang - gelbe Tränenkruste = Proteinüberhang - kein klebriger Nasenfluss (zu viel leichtverdauliche Kohlenhydrate im Pansen) 		